



Ihr Ansprechpartner:

Jürgen Steinmetz

Telefon:

02151 635 300

Telefax:

02151 635 - 44 330

E-Mail:

steinmetz@mittlerer-  
niederrhein.ihk.de

---

# Protokoll der Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein am Donnerstag, dem 22. Februar 2018, 16:00 h in der IHK in Neuss

---

## Anwesend

### Präsidium

Elmar te Neues  
Dr. Erich Bröker  
Christoph Buchbender  
Prof. Dr. Joerg Dederichs

Rainer Höppner  
Dr. Claus Schwenzer  
Susanne Thywissen

### Mitglieder

Dominik Baum  
Norbert Bienen  
Andreas Böhm  
Christoph Borgmann  
Tania Cosman  
Berthold Cremer  
Kathrin Dahnke  
Markus Dannhauer  
Eduard Felzen  
Dunja Freimuth  
Svenja Fusten-Görtz  
Beate Gothe  
Caroline Hartmann-Serve  
Philipp Hemmrich  
Josef Hiller  
Rolf Kalthöfer  
Christoph Kamper  
Peer Kesper

Volker Klemm  
Rolf A. Königs  
Stephan Lommetz  
Matthias Melcher  
Dr. Norbert Miller  
Christoph Napp-Saarbourg  
Klaus Dieter Reh  
Christoph Rochow  
Heinz Schmidt (nicht TOP 12)  
Kai Uwe Schmidt  
Thomas Schmitz  
Theodor Schornstein  
Thomas Timmermanns  
Dr. Eberhard Uhlig  
Burkard Ungricht  
Muhittin Usta  
David Zülw

### Ehrenmitglied

Wilhelm Werhahn (nicht TOP 12)

### Gäste

Katharina Arndt  
HWK-Präsident Andreas Ehlert  
Bertram Gaiser  
Andreas R. Graf  
René Hartmann-Böttcher

Minister Karl-Josef Laumann  
Rolf Meurer  
Frank Mund  
Paul Neukirchen

### Geschäftsführung

Jürgen Steinmetz  
Dr. Ron Brinitzer

Wolfgang Fleuth  
Carmen Granderath  
Tim A. Küsters

---

## Tagesordnung

---

Tagesordnung	TOP 1	Genehmigung des letzten Protokolls vom 30.11.2017
	TOP 2	Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers
	TOP 3	Impulsvortrag Herr Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
	TOP 4	Impulsvortrag Herr Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf
	TOP 5	Managementreport 2017: Gesagt-Getan
	TOP 6	Vorstellung der Verhaltensrichtlinie Antikorruption
	TOP 7	Änderung des Gebührentarifs für Versicherungsvermittler
	TOP 8	Änderung der Satzung der Fachkundeprüfungen im Verkehr, der Gefahrgutfahrschulung, der Gefahrgutbeauftragtenschulung und der Berufskraftfahrer-Qualifikation
	TOP 9	Luftreinhaltepläne - Beschlussfassung des Positionspapiers Dieselfahrverbote
	TOP 10	Nachwahl eines Kandidaten in der Wahlgruppe 10: Hotel- und Gaststättengewerbe nach § 1 Abs. 3 der Wahlordnung
	TOP 11	Zuwahl zur Vollversammlung (mittelbare Wahl) nach § 1 Abs. 2 der Wahlordnung - Wahlgruppe 1: Stahl-, Metall- und Elektroindustrie
	TOP 12	Ernennung von Ehrenpräsidenten nach § 4 Abs. 7 der Satzung
	TOP 13	Verschiedenes

---

## Vor Eintritt in die Tagesordnung

---

Begrüßung und Beschlussfähigkeit	Herr Präsident te Neues eröffnete die erste Sitzung der Vollversammlung im Jahr 2018 und begrüßte die Mitglieder. Insbesondere begrüßte er die Gäste, Herrn Minister Laumann, Herrn Präsident Ehlert sowie die Herren Mund, Meurer, Neukirchen, Graf und Hartmann-Böttcher. Er stellte die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung fest.
----------------------------------	---

---

## TOP 1: Genehmigung des letzten Protokolls vom 30.11.2017

---

Protokoll vom 30. November 2017	Innerhalb der Frist nach § 5 Abs. 10 S. 3 Satzung der IHK wurden keine Anmerkungen zum übersandten Protokoll der Sitzung vom 30. November 2017 eingereicht. Das Protokoll der Sitzung vom 30. November 2017 war somit nach Ablauf der Frist genehmigt.
---------------------------------	--

---

## TOP 2: Bericht des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

---

Bewertung des Entwurfs des Koalitionsvertrages	Herr Steinmetz bewertete den Koalitionsvertrag der sich derzeit bildenden Koalition. Die Bewertung falle nach seiner Sicht ambivalent aus. Die Anstrengungen in der Bildungspolitik und rund um den Bürokratieabbau wertete er positiv. Die Investitionen in die digitale Infrastruktur erscheinen auf den ersten Blick zwar als gut gemeint, allerdings existiere eine unklare Zielformulierung hinsichtlich der
--	---

Anbindung von Gewerbegebieten. Bei der Energiepolitik und der Steuerpolitik bleibe der Koalitionsvertrag hinter den Erwartungen zurück.

---

#### Konjunktur

**Herr Steinmetz** berichtete über den aktuellen Konjunkturbericht der IHK Mittlerer Niederrhein. Die Region befinde sich in einer Hochkonjunktur. Dies wirke sich auch positiv auf den Arbeitsmarkt aus. Die Expansionspläne seien so stark wie seit zehn Jahren nicht. Der Fachkräftemangel sei das bestimmende Konjunkturrisiko.

---

#### Fachkräftemangel

Die von der Arbeitsagentur für Arbeit veröffentlichte Fachkräfteengpassanalyse bestätigt die IHK-Analysen zum Fachkräftemangel. Die IHK unterstütze den Pakt für die duale Ausbildung der NRW-Landesregierung. Es gehe dabei nicht nur um die Leistungsträger, sondern auch um diejenigen, die die Voraussetzungen erstmal nicht erfüllen. Insbesondere erwähnte er das erfolgreiche Projekt „Starthelfende“ – dies laufe gut am Standort.

**Herr Steinmetz** wünschte sich mehr Unterstützung der Landesregierung bei der dualen Ausbildung. Die Landesregierung müsse für die duale Ausbildung und das Hochschulstudium gleichberechtigt werben. Aus seiner Sicht sei es nicht zielführend, dass die Landesregierung Millionen für Talent-Scouts in Hochschulen ausgabe. Auf der anderen Seite werde beim Projekt „Starthelfende“ ein Betrag von 800.000 Euro eingespart. Dies möge die Landesregierung überdenken.

---

#### Digitalisierung von Geschäftsprozessen (FIR)

Die IHK Mittlerer Niederrhein möchte (gemeinsam mit der IHK Aachen und der IHK Düsseldorf) Digitalisierungspotenziale bei verschiedenen Geschäftsprozessen heben. Dazu habe es ein erstes Treffen mit dem FIR (Forschungsinstitut für Rationalisierung) gegeben. Die IHK-Geschäftsführung halte die Vollversammlung über die Ergebnisse weiter auf dem Laufenden.

---

#### Standortanalyse Mittlerer Niederrhein

Die Standortanalyse Mittlerer Niederrhein komme zu dem Ergebnis, dass die Unternehmen insgesamt zufrieden mit dem Standort seien. Insbesondere die gute Lage und die Verkehrsinfrastruktur würden die Betriebe positiv werten. Kritischer als bei der vergangenen Analyse schneiden die Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und die Standortkosten ab.

---

#### Elektronischer Sitzungsdienst

**Herr Präsident te Neues** berichtete darüber, dass die Vollversammlung zum ersten Mal den elektronischen Sitzungsdienst nutze.

---

#### TOP 3: Impulsvortrag Herr Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

---

**Herr Präsident te Neues** begrüßte **Herrn Minister Laumann** und hieß ihn herzlich in der IHK Mittlerer Niederrhein willkommen. **Herr Minister Laumann** ging zunächst auf die Koalitionsverhandlungen in Berlin ein. Aus seiner Sicht sei eine stabile Bundesregierung von größter Bedeutung. Bei einer Minderheitsregierung müssten Mehrheiten mit teuren Zugeständnissen quasi erkaufte werden, sodass dies finanzpolitisch nicht zu verantworten sei. **Herr Minister Laumann** erläuterte, dass er

der Überzeugung sei, dass eine neue Flächenpolitik (mehr Gewerbefläche, mehr Ausweisung von Bauland für Wohnbebauung) notwendig sei, um die Wirtschaftskraft von NRW zu steigern. Das Entfesselungsgesetz sei ein wichtiger Schritt. Zudem möchte er bei der Arbeitsmarktförderung andere Akzente als die alte Landesregierung setzen. So werde er die Förderung für den Bildungscheck auf bis zu 33 Mio. Euro aufbauen. Das Programm KAoA möchte er fortführen und weiterentwickeln. Für schwer vermittelbare Jugendliche möchte er über Träger die Möglichkeit einer Ausbildungsstelle bieten. Um dieses Programm zu finanzieren, müsse er an anderer Stelle – so etwa beim Projekt Starthelfende – kürzen. Er bat um Verständnis, dass eine neue Landesregierung andere Akzente setzen möchte als die vergangene. An der Diskussion beteiligen sich **Frau Freimuth** und die **Herren Schmidt, Dr. Schwenzer** und **Werhahn**.

---

#### **TOP 4: Impulsvortrag Herr Andreas Ehlert, Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf**

---

**Herr Präsident te Neues** begrüßte **Herrn Andreas Ehlert**, den Präsidenten der HWK Düsseldorf. Herr Ehlert bedankte sich, dass er als Präsident des Handwerks bei der IHK zu Gast sein dürfe. Aus seiner Sicht existiere ein gutes Einvernehmen zwischen HWK und IHK. Der Austausch zwischen dem Ehrenamt funktioniere genauso gut, wie bei den Mitarbeitern. Er erklärte, dass beide Kammern viele gemeinsame Anliegen innerhalb der politischen Interessenvertretung hätten – u.a. das Thema „Mögliche Dieselfahrverbote“. Den NRW-Koalitionsvertrag bewertete er zunächst als sehr gut. **Herr Präsident Ehlert** drückte – wie auch **Herr Steinmetz** zuvor – sein Bedauern über die Einsparung der Landesregierung bei den Starthelfenden und Ausbildungsbotschaftern aus. Er bot **Herrn Präsident te Neues** und der IHK Mittlerer Niederrhein hier eine gemeinsame Initiative in Richtung Landesregierung an.

**Herr Präsident te Neues** bedankte sich bei **Herrn Präsident Ehlert** für die gemeinsamen Anstrengungen für das duale System.

---

#### **TOP 5: Managementreport 2017: Gesagt-Getan**

---

### **Sachverhalt**

**Herr Steinmetz** verwies auf die vorbereitenden Erläuterungen und stellte die wesentlichen Merkmale des Managementreports 2017: Gesagt-Getan vor. Von den 93 verabschiedeten Projekten für das Jahr 2017 seien 78 Projekte realisiert worden, 10 Projekte seien noch in Arbeit und 5 Projekte wurden gecancelt. Insgesamt seien somit 95 Prozent der Projekte erfolgreich umgesetzt worden. Projekte, die noch nicht abgeschlossen wurden, werden, wie geplant, im Laufe des Jahres 2018 abgearbeitet. Das Gesamtbudget für die Projekte 2017 sei nicht ausgeschöpft worden. Mehrausgaben bei einzelnen Projekten konnten größtenteils durch Minderausgaben an anderer Stelle innerhalb des jeweiligen Geschäftsbereichs ausgeglichen werden.

Zur Veranschaulichung wurde ein Film „Gesagt-Getan“ vorgestellt.

---

### **Beschluss**

**Die Vollversammlung nahm vom Status der Projekte des Jahres 2017 Kenntnis.**

---

## TOP 6: Vorstellung der Verhaltensrichtlinie Antikorruption

---

**Compliance-Kodex** Herr Präsident te Neues erläuterte, dass die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 10.12.2015 den Compliance-Kodex für die IHK Mittlerer Niederrhein beschlossen habe. Damit sei ein erster Rahmen für die Einhaltung von Regeln durch Ehren- und Hauptamt der IHK Mittlerer Niederrhein geschaffen worden.

---

**Präsidium 01.02.2018** Das Präsidium der IHK Mittlerer Niederrhein habe sich in seiner Sitzung am 01.02.2018 sehr intensiv mit dem Entwurf der Compliance-Richtlinie und des Verhaltens-Codex beschäftigt.

---

**Verhaltensrichtlinie Antikorruption** Als Jahresprojekt 2017 wurde die Schaffung einer Verhaltensrichtlinie Antikorruption durch die Vollversammlung im Dezember 2016 beschlossen. Das Projekt wurde mit Frau Dr. Vivien Veit, einer der führenden Spezialistinnen im Antikorruptionsrecht bei der Anwaltspartnerschaft Kapellmann und Partner mbH, umgesetzt. Die Verhaltensrichtlinie Antikorruption, welche mit den Erläuterungen vorab versandt worden ist, werde durch den Präsidenten und den Hauptgeschäftsführer nach der Sitzung der Vollversammlung am 22. Februar 2018 in Kraft gesetzt. Sie greife viele bereits bestehende Regelungen der IHK Mittlerer Niederrhein auf und präzisiert diese.

---

**Beschluss** Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein nahm die Verhaltensrichtlinie Antikorruption zustimmend zur Kenntnis.

---

## TOP 7: Änderung des Gebührentarifs für Versicherungsvermittler

---

**Sachverhalt** Herr Präsident te Neues verwies auf die vorab versandten Unterlagen und erläuterte die Hintergründe der notwendigen Änderungen der rechtlichen Grundlagen zur Umsetzung der EU-Versicherungsvertriebsrichtlinie. Die IHK Mittlerer Niederrhein erhebe für die Umsetzung der gesetzlichen Aufgabe kostendeckende Gebühren, die an die Neuregelungen angepasst werden müssten.

---

**Beschluss** Die Vollversammlung beschloss die Anlage zur Gebührenordnung (Gebührentarif) für die Durchführung des Erlaubnis- und Registrierungsverfahrens für Versicherungsvermittler und -berater wie folgt zu ändern bzw. zu ergänzen (Fettdruck):

### VI. Erlaubnisse und Registrierungen Versicherungsvermittler und -berater

1. Sachkundeprüfung
  - a) Gebühr Gesamtprüfung 340,00 EUR
  - b) Gebühr für (Wiederholung) praktische Prüfung 170,00 EUR
2. Erlaubnisverfahren nach § 34 d **Abs. 1 und 2** GewO 250,00 EUR
3. Erlaubnisbefreiungsverfahren nach § 34 d **Abs. 6** GewO 150,00 EUR

4. Registrierungen nach § 34 d Abs. 10 GewO a) Gewerbetreibender	45,00 EUR
b) Angestellter	10,00 EUR
5. Schriftliche Auskunft	15,00 EUR
6. Änderungen	
a) Registerdaten (außerhalb der Gewerbeanzeige)	20,00 EUR
b) Ergänzung weiterer EU-Staaten	20,00 EUR

---

**TOP 8: Änderung der Satzung der Fachkundeprüfungen im Verkehr, der Gefahrgutfahrerschulung, der Gefahrgutbeauftragtenschulung und der Berufskraftfahrer-Qualifikation**

---

**Sachverhalt**

Der Zugang zur unternehmerischen bzw. beruflichen Tätigkeit im Güterkraft- bzw. Personenverkehr erfordere den Nachweis bestimmter Sachkenntnisse. Die entsprechenden Prüfungen und Anerkennungen der Schulungsunternehmer seien der IHK als hoheitliche Aufgabe gesetzlich übertragen worden, erläuterte **Herr Präsident te Neues**. Die Umsetzung erfolge auf Grundlage verschiedener durch die Vollversammlung erlassener Satzungen, welche aufgrund gesetzlicher Änderungen anzupassen seien. Bei dieser Gelegenheit soll auch der Rahmen für die Anwendung moderner Prüfungs- und Schulungssysteme geschaffen werden.

**Beschluss**

Die Vollversammlung beschloss, die Satzungen, die vorab als Anlage mit den Erläuterungen am 8. Februar 2018 versandt worden waren, wie vorgeschlagen, zu ändern:

- Prüfungsordnung für Fachkundeprüfungen für den Straßenpersonen- und Güterkraftverkehr
- Satzung betreffend die Ausbildung der Gefahrgutfahrer/-innen
- Satzung betreffend die Schulung, die Prüfung und die Erteilung des Schulungsnachweises für Gefahrgutbeauftragte
- Satzung betreffend die Prüfung zum Erwerb der Grundqualifikation der Fahrer/Fahrerinnen im Güterkraft- und Personenverkehr

---

**TOP 9: Luftreinhaltepläne - Beschlussfassung des Positionspapiers Dieselfahrverbote**

---

**Erwartetes Urteil**

**Herr Steinmetz** berichtete darüber, dass die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zur Rechtmäßigkeit von Diesel-Fahrverboten durch betroffene Städte auf den 27.02.2018 vertagt wurde.

**Unternehmensbefragung**

Das Thema sei auch deswegen mit auf die Tagesordnung genommen worden, da in Neuss und in Mönchengladbach eine unmittelbare Betroffenheit herrsche. Hier wurden die zulässigen Grenzwerte im Jahr 2016 minimal überschritten. Daher sei eine Umfrage bei den Unternehmen aus Mönchengladbach und Neuss durchgeführt worden.

## Ergebnis der Umfrage

**Herr Dr. Brinitzer** berichtete über die Umfrage bei den Unternehmen in Neuss und in Mönchengladbach. Die Umfrage zeige, dass 85 Prozent der Unternehmen einen Diesel im Unternehmen hätten – davon sei ein hoher Anteil noch kein Euro 6-Diesel-Fahrzeug. 70 Prozent der Betriebe betrachten mögliche Fahrverbote als kritisch oder sehr kritisch für ihre wirtschaftliche Entwicklung. Auch die Kundenerreichbarkeit werde als Problem bezeichnet. Die Unternehmen seien nach Auffassung von **Herrn Dr. Brinitzer** alleine gelassen worden. Er argumentierte gegen das Diesel-Fahrverbot. Bei der CO<sub>2</sub>- Problematik schneide der Diesel besser ab. Zudem finde derzeit bei vielen Unternehmen eine Flottenerneuerung statt. Unter Abwägung zwischen Gesundheitsschutz und der starken Beeinträchtigung seien noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft worden, um eine Maßnahmen mit derart einschneidenden Folgen zu treffen. Im Falle von Diesel-Fahrverboten seien angemessene Übergangsfristen und Ausnahmetatbestände zu definieren, damit wirtschaftliche Tätigkeit weiterhin möglich sei. Die IHK biete sich als Partner an - unter anderem mit dem Zertifikatslehrgang "Betriebliches Mobilitätsmanagement".

---

## Diskussion

Die Vollversammlung diskutierte über das Positionspapier zum Thema Dieselfahrverbote. **Herr Melcher** beantragte, dass der Text dahingehend geändert werde, dass die Automobilindustrie die Nachrüstung übernehmen müsse. Bisher sei die Formulierung auf Seite 1 – letzter Satz – aus seiner Sicht zu weich. Bei der Aufzählung der Maßnahmen auf Seite 3 werde eine Förderung der Nachrüstung von alten Diesel-Fahrzeugen gefordert. Das Wort „Förderung“ würde implizieren, dass hierfür Steuergelder auszugeben seien. Dies sei aus seiner Sicht allerdings der falsche Weg. Aus seiner Sicht solle die Automobilindustrie dafür aufkommen. **Herr Dr. Schwenzler** fand dies zwar in der Sache unterstützenswert, sehe als Zielgruppe jedoch die Kommunalpolitik und die Bezirksregierung an, die keinerlei Einfluss auf die Automobilindustrie hätte. **Herr Borgmann** erkundigte sich nach der Lage in Krefeld, da im Positionspapier nur von Neuss und Mönchengladbach die Rede sei. **Herr Dr. Brinitzer** erklärte, dass Krefeld im Jahr 2016 die Grenzwerte nicht überschritten hätte. **Herr Dr. Uhlig** erklärte, dass die IHK-Vollversammlung sich nach sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten richten müsse. Der Gesundheitsschutz sei zu berücksichtigen, allerdings unter Abwägung der sozialen und wirtschaftlichen Faktoren. Er plädierte dafür, die pauschalen Aussagen von **Herrn Melcher** nicht zu unterstützen. **Frau Cosman** erkundigte sich, ob die Städte Kosten für Maßnahmen stemmen könnten. **Herr Dr. Brinitzer** erklärte, dass auch ein Dieselfahrverbot zu Einnahmeverlusten führen könne.

Auf Basis der Diskussion schlug **Herr Steinmetz** zwei Änderungen vor. Auf Seite 1 letzter Satz werde das Positionspapier wie folgt geändert:  
„Aus diesem Grund ~~solte~~ **wird** die Hardware-Nachrüstung älterer und vom Diesel-Skandal betroffener neuerer Fahrzeuge gefordert ~~werden~~.“

Auf Seite 3 werde der letzte Unterpunkt hinsichtlich der von der IHK Mittleren Niederrhein geforderten Maßnahmen wie folgt geändert:

- Die ~~Förderung~~ der Nachrüstung von „alten“ Diesel-Fahrzeugen zur Minderung von NO<sub>2</sub>-Werten.

## Beschluss

Die Vollversammlung nahm den geschilderten Sachstand zu den Luftreinhalteplänen in Neuss und Mönchengladbach zur Kenntnis und beschloss das anliegende

Positionspapier mit den in der Sitzung genannten Änderungen einstimmig bei zwei Enthaltungen.

---

**TOP 10: Nachwahl eines Kandidaten in der Wahlgruppe 10:  
Hotel- und Gaststättengewerbe nach § 1 Abs. 3 der Wahlordnung**

---

**Sachverhalt**

Herr Andreas R. Graf sei zum 1. Juli 2017 aus der Geschäftsführung des Best-Western-Hotels ausgeschieden, erläuterte **Herr Präsident te Neues**. In der letzten Sitzung der Vollversammlung wurde das Präsidium gebeten, einen Kandidaten zur Nachwahl vorzuschlagen. Herr Andreas R. Graf ist am 22. Januar 2018 als Geschäftsführer in die HMS GmbH eingetreten. Somit sei die Wählbarkeit zur Vollversammlung wieder gegeben. Herr Graf sei ein langjähriges, engagiertes Vollversammlungsmitglied und sei in Mönchengladbach gut vernetzt. Somit schlage das Präsidium Herrn Andreas R. Graf zu Nachwahl in der Wahlgruppe 10: Hotel- und Gaststättengewerbe nach § 1 Abs. 3 der Wahlordnung vor. Die Begründung des Vorschlages sei den Mitgliedern der Vollversammlung bereits mit den vorbereitenden Unterlagen zugegangen. Es wurde Gelegenheit zur Aussprache gegeben.

**Wahl**

**Herr Präsident te Neues** stellte fest, dass 36 stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung anwesend waren. Frau Dahnke und Herr Dr. Uhlig nahmen als kooptierte Mitglieder an der Wahl nicht teil. Die Satzung schreibt zur Kooptation eine geheime Wahl vor.

Die Vollversammlung bestimmte **Frau Fusten-Görtz** und **Herrn Küsters** zu Stimmzählern.

**Herr Präsident te Neues** eröffnete den Wahlgang und bat **Herrn Fleuth** und **Herrn Küsters** um Verteilung der Stimmzettel. Er wies auf die Möglichkeiten zur Kenntlichmachung des Wählerwillens und zur geheimen Abgabe der Stimme hin.

Die Stimmzähler sammelten die ausgefüllten und verschlossenen Stimmzettel ein. Auf Nachfrage von **Herrn Präsident te Neues** hatte jedes anwesende Mitglied der Vollversammlung seine Stimme abgegeben. **Herr Präsident te Neues** schloss darauf den Wahlgang.

**Frau Fusten-Görtz** zählte mit Unterstützung des Justiziars der IHK, **Herrn Küsters**, die Stimmen aus.

**Wahlergebnis**

**Herr Präsident te Neues** verkündete folgendes Ergebnis:

Die Auszählung ergab, dass alle 36 abgegebenen Stimmen gültig waren.

**Herr Graf wurde einstimmig in die Vollversammlung gewählt.**

Er nahm die Wahl an.

---



---

**TOP 11: Zuwahl zur Vollversammlung (mittelbare Wahl) nach § 1 Abs. 2  
der Wahlordnung - Wahlgruppe 1: Stahl-, Metall- und Elektroindustrie**

---

**Zuwahl zur  
Vollversammlung**

**Herr Präsident te Neues** informierte, dass durch die Zuwahl laut Satzung bis zu zwölf zusätzliche Vollversammlungsmitglieder mittelbar gewählt werden könnten. Zweck der Zuwahl sei es, die Spiegelbildlichkeit der Vollversammlung zu den wirtschaftlichen Strukturen der Region weiter zu verbessern und für den IHK-Bezirk in besonderem Maße prägende Unternehmen zu gewinnen.

---

**Erläuterung**

**Herr Präsident te Neues** verwies auf die übersandten Erläuterungen und führte aus, dass Herr Geupel das Unternehmen zum 01.12.2017 verlassen habe und somit auch aus der Vollversammlung ausgeschieden sei. Somit fehle ein Vertreter eines großen metallproduzierenden Unternehmens in der Vollversammlung. Herr **Oliver Hommel** sei Nachfolger von Herrn Geupel als kaufmännischer Geschäftsführer bei der Aluminium Norf GmbH.

---

**Vorschläge**

**Herr Präsident te Neues** berichtete, dass das Präsidium, wie von der Vollversammlung in der Sitzung vom 30. November 2018 beauftragt, in seiner letzten Sitzung am 1. Februar 2018 über die mögliche Ergänzung der Vollversammlung beraten habe. **Herr Präsident te Neues** schlug daher, wie bereits in den vorab versandten Unterlagen zur Vollversammlung kommuniziert, in der Wahlgruppe 1 „Stahl-, Metall- und Elektroindustrie“ **Herrn Oliver Hommel** als Vertreter der **Aluminium Norf GmbH** vor.

---

**Beschluss**

**1. Die Vollversammlung der IHK Mittlerer Niederrhein stellte aufgrund des Ergebnisses der Vollversammlungswahl vom 07.10.2016 fest, dass die Spiegelbildlichkeit der Vollversammlung für die gewerbliche Wirtschaft in der Wahlgruppe 1 nicht gegeben ist.**

**2. Die Vollversammlung beschloss zur Herstellung der Spiegelbildlichkeit in der Wahlgruppe 1 eine Zuwahl nach § 1 Abs. 2 und 3 Wahlordnung durchzuführen.**

---

**Wahl**

**Herr Präsident te Neues** stellte fest, dass 36 stimmberechtigte Mitglieder der Vollversammlung anwesend waren. Frau Dahnke und Herr Dr. Uhlig nahmen als kooptierte Mitglieder an der Wahl nicht teil. Die Satzung schreibt zur Kooptation eine geheime Wahl vor.

Die Vollversammlung bestimmte **Frau Fusten-Görtz** und **Herrn Küsters** zu Stimmzählern.

**Herr Präsident te Neues** eröffnete den Wahlgang und bat **Herrn Fleuth** und **Herrn Küsters** um Verteilung der Stimmzettel. Er wies auf die Möglichkeiten zur Kenntlichmachung des Wählerwillens und zur geheimen Abgabe der Stimme hin.

Die Stimmzähler sammelten die ausgefüllten und verschlossenen Stimmzettel ein. Auf Nachfrage von **Herrn Präsident te Neues** hatte jedes anwesende Mitglied der

Vollversammlung seine Stimme abgegeben. **Herr Präsident te Neues** schloss darauf den Wahlgang.

**Frau Fusten-Görtz** zählte mit Unterstützung des Justizars der IHK, **Herrn Küsters**, die Stimmen aus.

---

#### Wahlergebnis

In geheimer Wahl wurde **Herr Oliver Hommel** einstimmig in der Wahlgruppe 1 kooptiert. **Herr Präsident te Neues** teilte mit, dass er sich für den Fall seiner Wahl bereits zur Annahme des Amtes bereit erklärt hatte.

---

#### TOP 12: Ernennung von Ehrenpräsidenten nach § 4 Abs. 7 der Satzung

---

#### Hintergrund

Als Dank und Anerkennung für die Verdienste für die IHK Mittlerer Niederrhein sollen die **Herren Dr. Frank Paetzold, Wilhelm Werhahn** und **Heinz Schmidt** zu Ehrenpräsidenten ernannt werden. **Herr Präsident te Neues** erläuterte anhand der vorab versandten Unterlagen die Verdienste der drei ehemaligen Präsidenten der IHK. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

---

#### Beschluss

Die IHK Mittlerer Niederrhein ernannte **Herrn Dr. Frank Paetzold, Herrn Wilhelm Werhahn** und **Herrn Heinz Schmidt** zu Ehrenpräsidenten der IHK Mittlerer Niederrhein.

---

#### Beratung der Vollversammlung

An der Beratung und Abstimmung nahmen **Herr Heinz Schmidt** und **Herr Wilhelm Werhahn** nicht teil.

Nach Abschluss der Beratung und dem Beschluss nahmen **Herr Wilhelm Werhahn** und **Herr Heinz Schmidt** wieder an der Sitzung teil. **Die Herren Ehrenpräsidenten Werhahn** und **Schmidt** bedankten sich bei der Vollversammlung für die Ehrung. Sie seien beide auch weiterhin für die IHK aus tiefer Überzeugung aktiv.

---

#### TOP 13: Verschiedenes

---

#### Ausscheiden von Dr. Liebl

**Herr Dr. Karl Liebl** sei aus seinem Unternehmen ausgeschieden und habe sein Vollversammlungsmandat niedergelegt. Er kandidierte bei der vergangenen Wahl in der Wahlgruppe 4: „Industrie, soweit anderweitig nicht genannt, einschließlich Textil- und Bekleidungsindustrie“. In dieser Wahlgruppe sei die Liste der Nachrücker nun erschöpft. Aus diesem Grund müsse eine Nachwahl stattfinden. **Herr Präsident te Neues** erläuterte, dass sowohl das Präsidium als auch 14 Mitglieder der Vollversammlung zusammen ein Vorschlagsrecht hätten.

---

#### Beitragsrückerstattung

**Herr Fleuth** berichtete über den Ablauf der in der vergangenen Sitzung beschlossenen Beitragsrückerstattung. Insgesamt seien rund 41.000 Beitragsbescheide versandt worden, wovon 25.000 Beitragsbescheide Guthaben von insgesamt rund 3,1 Mio. Euro ausweisen. Ca. 7.000 Unternehmen baten um Rückzahlung ihrer Guthaben. Insgesamt sei ca. 1 Mio. Euro zurückerstattet worden.

---

**Jahresabschluss**

**Herr Fleuth** berichtete auf Grundlage des Plan-Ist-Vergleichs zum 31.12.2017 über das voraussichtliche Ergebnis des Jahresabschlusses. Aktuell werde ein Jahresergebnis von 1,8 Mio. Euro erwartet.

---

**Nächste Sitzung  
Vollversammlung**

Die nächste Sitzung der Vollversammlung findet am **Donnerstag, den 28. Juni 2018 um 16 Uhr** statt.

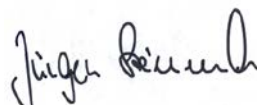
---

**Herr Präsident te Neues** bedankte sich und schloss die Sitzung der Vollversammlung um 18:45 Uhr.

Neuss, den 6. März 2018



**Elmar te Neues**  
Präsident



**Jürgen Steinmetz**  
Hauptgeschäftsführer